

„Fraktion konnte dem Haushalt nicht zustimmen“

SPD für die Stärkung eines sozialen Wesselings! Ratsmehrheit zeigt die kalte Schulter.

Die Sitzung des Hauptausschusses gab bereits einen Einblick in das absurde Gedankengut der Mehrheit im Rat der Stadt Wesseling. Die Sitzung des Rates zum Haushalt 2018 bestätigte diesen Eindruck erneut. „Die Mehrheitskoalition hat unsere Anträge zum Haushalt ohne stichhaltige Begründungen abgeschmettert und sich zudem im Vorfeld jeder Diskussion entzogen. Dies ist ein respektloses Verhalten, Ausdruck der Arroganz der Macht und absolut inakzeptabel“, so **Helge Herrwegen**, Fraktionsvorsitzender der SPD im Rat der Stadt Wesseling. Dieses Verhalten werde den berechtigten Ansprüchen der Wesselingener Bürgerinnen und Bürger auf eine den Menschen zugewandte Politik in keiner Weise gerecht.



Denn es werde weder ein weiteres beitragsfreies Kindergartenjahr für die Familien geben, noch wird die Entwicklung der Schullandschaft (Zukunftswerkstatt Schule) angemessen gefördert, erklärt Helge Herrwegen weiter.

Das Budget für sinnvolle Schulprojekte soll nach dem Gießkannenprinzip vergeben werden und somit scheinbare Gerechtigkeit vorgaukeln. „Dann muss halt der Förderverein bezahlen!“, fordert die Mehrheit im Hauptausschuss. Ein Wohnungsbaumanager, der dabei helfen soll, die Wohnungsnot der Wesselingenerinnen und Wesselingener zu lindern, wurde abgelehnt.

Der Antrag der SPD zur Sicherung der Trainingsmöglichkeiten auf dem Kunstrasenplatz an der Waldstraße durch Übernahme der restlichen Reparaturkosten in Höhe von 2.100 Euro wurde angenommen. Allerdings forderte die Mehrheit die Deckung dieser Summe aus dem Budget, das „eigentlich“ für alle Vereine für Fortbildungen, Teilnahmen an Wettkämpfen etc. eingerichtet wurde.

Ein Matsch-/Wasserspielplatz am Entenfang – vertagt.

Die Mehrheit stellte keine Anträge, die ihre Sonntagsreden bestätigen könnten. Nur Beton und Klientelpolitik! Nach der Einbringung des Haushaltsentwurfs für das Jahr 2018 im Dezember 2017 haben acht Fachausschüsse getagt. In allen stand das Thema Haushaltsberatungen auf der Tagesordnung und in allen Ausschüssen habe die Mehrheitsfraktion die Vertagung in den Hauptausschuss beantragt, mit der Begründung, „man habe noch keine Klausurtagung gehabt“.

Die SPD-Fraktion Ihrerseits hat in allen Ausschüssen insgesamt 15 Anträge mit ausführlicher Begründung in die Haushaltsberatungen eingebracht. Die Anträge der Mehrheitsfraktionen wurden zwei Stunden vor der Sitzung, im Falle der Grünen drei Minuten nach Beginn der Sitzung eingereicht. „Das nennen wir respektlosen Umgang mit den Ratsmitgliedern und ist Ausdruck der Arroganz der Macht, mit der die Mehrheit ihre unausgegorenen „Gießkannenanträge“ durchdrückt“, begründet Herrwegen die Verärgerung der SPD-Fraktion.

>>Deshalb konnte die Fraktion nicht zustimmen<<

Hintergrundinformationen:

Vorletztes Kindergartenjahr für alle beitragsfrei - abgelehnt.

Um das klarzustellen: Die SPD hat Gegenfinanzierungsvorschläge unterbreitet. Hinzu kommen fast 500.000 Euro Rückerstattung des Kreises. Finanzierung gesichert!

Wohnraummanager - abgelehnt

Die von uns beantragte Stelle eines Wohnungsbaumanagers sollte der Verwaltung die Möglichkeit schaffen, den sehr starken Druck auf dem Wesseling Wohnungsmarkt zu entschärfen. Dies wurde auch durch die von der Stadt Wesseling in Auftrag gegebene Empirica Studie nachgewiesen. Die Studie wurde im Fachausschuss einstimmig zur Kenntnis genommen, also auch die darin aufgezeigten Maßnahmen zur Beseitigung des Wohnungsmangels. Ein Anliegen, das auch die Verwaltung unterstützt. Im Übrigen hat die Studie 24.000 Euro gekostet, was nur dann Sinn macht, wenn man den Empfehlungen der Fachleute auch Taten folgen lässt. Die zu schaffende Stelle hat eine Querschnittsaufgabe und sollte folgende Handlungsfelder abdecken:

- * Baulücken identifizieren und Bebauungsmöglichkeiten prüfen
- * Bedarfsgerechten Wohnungsbau ermitteln für alle Bevölkerungsgruppen
- * Fördermittel identifizieren und das Antragsverfahren durchführen
- * Quartiersentwicklung
- * Bestandsentwicklung
- * Umsetzung des Handlungskonzeptes

Zukunftswerkstatt Schule – abgelehnt

Ein Gremium mit externen Experten, mit Schulen, Kindergärten, Schulentwicklungsplanern, Nachbarkommunen sollte daran arbeiten, einen zukunftsfähigen Weg für die Wesseling Schulen zu erarbeiten. Finanzierung 5.000 Euro gesichert!

Open-Air-Standesämter – mit Sperrvermerk akzeptiert

Heiraten im Grünen, am Rhein, auf Ruttmanns Wiese oder im Schwingeler Hof. Möglichkeiten schaffen für Brautpaare, die das besondere Flair genießen wollen. Die Diskussion war geprägt von Bedenkenträgern, die ohne jegliche Kreativität gute Ideen im Keim ersticken. Finanzierung gesichert!

Bolzplatz am Entenfang – vertagt in den Haushalt 2019

Die Verwaltung wird einen angemessenen Sanierungsvorschlag unterbreiten und in den Haushalt 2019 einbringen, damit auch nicht vereinsgebundene Kinder und Jugendliche – wie von der SPD gefordert – hier wieder einen Platz zum Kicken und bolzen finden.

Reparatur Kunstrasenplatz Waldstraße.

Hier offenbarte die These „was interessiert mich mein Geschwätz von gestern“ die wahre Haltung der Mehrheit. Zitat aus der Haushaltsrede von Herrn Rothermund (2017) „Die Wesseling Vereine bieten eine enorme Trägerfunktion für die Bereiche des Breiten-, Freizeit-, Gesundheits- und Leistungssports. Die Stadt muss dafür die Voraussetzungen schaffen. Die Vereine können dies alleine nicht. Wir als CDU-Fraktion setzen uns für den Erhalt und die Sanierung von Sportstätten ein.“ (Zitat aus der Homepage)

Das wird der Grund dafür sein, dass die von uns beantragte Unterstützung des Vereins RG Wesseling mit 2.100 Euro!!!! (Finanzierung gesichert!) zur Reparatur des auf eigene Kosten erstellten Kunstrasenplatzes in allen Beratungsrunden und zunächst auch jetzt im Rat abgelehnt wurde. Erst nach langer Diskussion stimmte die Mehrheit für den Antrag der SPD, allerdings wird nun zur Deckung der Summe das Budget für Fortbildungen, Teilnahmen an Wettbewerben etc. entsprechend gekürzt. Aus Sicht der SPD ein schlechtes Signal. Verwiesen wird auf die Shell und ihre „Verpflichtung“, die diese allerdings mit der vollständigen Übernahme sämtlicher Betriebskosten bereits erfüllt hat und auf die „Gefahr“ hin, dass dann Zitat M. Rothermund „ja alle kommen können und Geld von uns wollen“ bleibt zu sagen: Ja, in der Tat, das könnte passieren. Denn der oben zitierte Satz muss für alle gelten!

>>Weiter zum Thema Haushalt<<

Stellungnahme der Jusos Wesseling zum Ergebnis der Haushaltsberatungen

Auch am Tag danach ist nicht zu fassen, was gestern Abend in der Ratssitzung von der Schwarz-Grünen Mehrheit abgelehnt wurde. Ohne Sinn und Verstand wurden gute und wichtige Anträge der SPD-Fraktion durch die Ratsmehrheit abgelehnt. Ein Wohnbaumanger wird laut der Union nicht benötigt, der Bau in Wesseling reguliere sich von selbst. Dass dutzende von Leuten für eine Wohnung anstehen, scheint an der Union vorbeigegangen zu sein.

Ebenso wurde der Antrag auf Beitragsfreiheit für das vorletzte Kindergartenjahr abgelehnt. Begründung: „Man wisse ja nicht, was in paar Jahren sei“. In Wesseling hätte man eine Vorreiterrolle einnehmen können, um so Druck auf Land und Bund auszuüben. Vor allem Familien der Mittelschicht hätten so entlastet werden können. Sehr verwunderlich, dass die angebliche Familienpartei CDU dem nicht zustimmte.

Auch von den Grünen hätte man mehr erwarten können. Auf Bundesebene ist es durchaus eine Forderung der Grünen, dass der Kindergartenplatz nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen sollte. In der Sitzung konnte sich aber nicht mal die Ausschussvorsitzende vom Jugendhilfeausschuss, die durch die Grünen gestellt wird, zu einem Ja durchringen. Es scheint, als ob die Grünen in Wesseling mehr und mehr zu einem bloßen Anhängsel der CDU werden. Wie praktisch, dass die Haushaltsrede der Grünen eingeleitet wurde mit: „Ja, auch das Anhängsel darf hier reden“.

Getrieben von der Arroganz der Macht wird nur in Beton und nicht in die Menschen investiert! Viele Projekte für die Zukunft von Wesselingern und Wesselingern bleiben auf der Strecke. Wir Jusos begrüßen daher die Ablehnung des Haushaltes durch die SPD-Fraktion, versprechen aber auch, dass wir und die SPD nicht aufgeben und weiter für diese wichtigen Themen kämpfen werden.

Christoph Schwarz, Vorsitzender der Juso AG Wesseling



SPD erreicht bessere Förderung für Sportvereine

Einstimmig wurden die neuen Sportförderrichtlinien, die die SPD-Fraktion maßgeblich mitgestaltet hat, in der Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit verabschiedet. „Wir freuen uns sehr darüber, dass unsere Änderungsvorschläge, insbesondere auch die Erhöhung der Tagessätze für Freizeit- und Bildungsmaßnahmen einstimmig angenommen wurden. Diese waren seit Jahrzehnten nicht an die heute gültigen Preise z.B. für Reisekosten oder Unterkunft angepasst worden. Somit können wir die wertvolle ehrenamtliche Arbeit der Sportvereine wieder unterstützen und dies auch in angemessener Höhe“, so die Sprecherin für die SPD-Fraktion im Ausschuss, **Monika Kübbeler**, die auf rege Annahme der neuen finanziellen Möglichkeiten hofft.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen wurden diese nun auch im Rat bestätigt. Daher können Sportvereine nun wieder Anträge für Freizeit- und Bildungsmaßnahmen, Zuschüsse zur Teilnahme an Meisterschaften, für die Durchführung von Sportveranstaltungen und Projekten usw. an den Ausschuss für Sport und Freizeit stellen.

„Die Sportvereine leisten durch ihr ehrenamtliches Engagement einen enormen Beitrag für das Gemeinwohl in der Stadt, das mit Geld nicht zu bezahlen ist. Daher ist diese Förderung richtig und wichtig“, so Helge Herrwegen, Fraktionsvorsitzende der SPD. „Bedauerlich sei, dass das jetzt aufgestockte Budget auf Wunsch der Mehrheitsfraktion sofort wieder gekürzt werden musste, weil die schwarz-grüne Koalition ansonsten die Zustimmung verweigert hätte“, so **Monika Kübbeler** weiter. Für die SPD-Fraktion sei die Reparatur des Kunstrasenplatzes an der Waldstraße allerdings so wichtig, dass sie diese Einschränkung für die Wesseling Sportvereine zähneknirschend hingenommen habe.

Schwarz-Grün sagt:

JA zu Beton

Nein zu Investitionen in die Menschen



Termine (Ausschüsse etc.)

alle 18.00 Uhr (wenn nicht anders angegeben)

07.05. Fraktionssitzung

14.05. Fraktionssitzung

16.05. Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz

17.05. Kultur- und Partnerschaftsausschuss

28.05. Fraktionssitzung

29.05. RAT

Geburtstage

Die SPD Wesseling gratuliert
zum Geburtstag.

Im Mai:

Gerhard Clausen, Tobias Osten, Johanne Hecht, Britta Svoboda, Ingrid Hoffmann, Markus Lucke, Fred Loose, Frank Raschke, Werner Mertens, Tobias Niesel



Andrea Nahles – unsere neue Parteivorsitzende



Nach 155 Jahren wird die SPD erstmals von einer Frau geführt: Die rund 600 Delegierten des SPD-Parteitags in Wiesbaden wählten **Andrea Nahles** mit 66,35 Prozent zur neuen Parteivorsitzenden.

Mit der Wahl setzt die SPD auch einen ersten Baustein für die Erneuerung der Partei: Mehr Diskussion, mehr Demokratie und: Erstmals seit ihrer Gründung 1863 steht eine Frau an der Spitze der SPD!

Beruflicher Aufstieg sei für Frauen immer noch nicht selbstverständlich, erinnerte Nahles noch vor der Wahl. Heute durchbreche aber die SPD diese „gläserne Decke“, die es auch in der Partei gegeben habe – „und dann bleibt sie offen!“

Dass die Parteichefin einiges vor hat, machte sie schon in ihrer Bewerbungsrede deutlich und warb dafür, Antworten auf die großen Fragen der Zeit eng an den sozialdemokratischen Grundwert der Solidarität zu knüpfen. „Freiheit ist das Wichtigste. Gerechtigkeit ist unser Ziel. Aber Solidarität ist doch das, woran es am meisten fehlt in dieser globalisierten, neoliberalen, turbodigitalen Welt“, rief Nahles unter dem Beifall der rund 600 Delegierten.

„Dinge solidarisch zu organisieren heißt: Risiken auf viele Schultern zu verteilen. Sicherheiten zu schaffen.“ Auf dieser Grundlage werde die SPD etwa das Konzept einer „Solidarischen Marktwirtschaft“ erarbeiten, in der alle vom Wirtschaftswachstum profitierten – und nicht nur wenige Reiche. Es gehe auch um einen „solidarischen Ordnungsrahmen“ für den digitalen Kapitalismus, für die Arbeitsgesellschaft und den Sozialstaat. „Gedanklich“, so Nahles, „muss da kein Stein auf dem anderen bleiben.“

Leidenschaftlich unterstrich Nahles auch die zentrale Rolle der SPD im Kampf gegen rechte Populisten: „Es geht um nicht weniger als den Erhalt unserer Demokratie.“ Die Rechten suchten nicht die Auseinandersetzung mit den Starken, sondern kämpften gegen die Schwächsten. „Diese Kräfte sind nicht das Volk, sie sind ein Angriff auf das Volk.“ Botschaft auch dieses Parteitages müsse sein: „Steht mit uns gemeinsam dagegen auf!“